

Sonntagsmatinee Nr. 5

GESTATTEN: ELITE.

Auf den Spuren der Mächte von morgen

Lesung und Diskussion mit der ARD-Journalistin Julia Friedrichs

„Deutschland braucht wieder Eliten!“ – Wer oder was ist aber heute Elite?

Das kürzlich erschienene Buch „Gestatten: Elite“ der Journalistin Julia Friedrichs hat bereits für viel Diskussionsstoff gesorgt. In einer Zeit, die von Statusdenken und gleichzeitig drohendem Abstieg der Mittelklasse bestimmt wird, fragt sie, was sich eigentlich hinter dem heute fast inflationär gebrauchten „Elite“-Begriff verbirgt. Brauchen wir eine (neue) Elite, und wenn ja, wofür steht diese? Ist eine Bildungselite, die sich durch Hochschulrankings und schnellere Studienzeiten auszeichnet, vergleichbar mit einer Geldelite, die in erster Linie von familiärer Herkunft bestimmt wird? Über diese und andere Fragen möchten wir mit der Autorin diskutieren.

Die Reportage „McKinsey und ich“ von Julia Friedrichs erregte bei ihrem Erscheinen im ZEITmagazin großes Aufsehen. Inkognito hatte sich die 25-jährige Journalistin bei McKinsey beworben, in einer Art Selbstversuch das sechs Monate dauernde Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und anschließend über das zynische Menschenbild und die Verführungsmethoden der weltgrößten Unternehmensberatung geschrieben. Der Flirt mit McKinsey hinterließ seine Spuren. „Elite“ – das Wort ließ Julia Friedrichs nicht mehr los. Sie wollte mehr erfahren und beschloss, sich die angesehensten Elite-Schmieden Deutschlands einmal genauer anzusehen. Sie recherchierte die Standorte von Elite-Unis, Elite-Akademien, -Stiftungen und -Kindergärten und baute sich eine Reiseroute zusammen.

In ihrem Buch berichtet sie von ihrer Spurensuche und den Begegnungen mit den „high potentials“. Sie kommt zu dem Schluss, dass die „Eliten-Revitalisierungskampagne“ Wirkung zeigt und die Umsetzung der populären Forderung nach Eliten in vollem Gange ist. Die erste Elitegeneration steht bereit; junge Menschen, die gelernt haben, dass es kein Tabu mehr ist, zur Elite zu gehören. Julia Friedrichs bezieht in ihrem Buch einen durchaus kritischen Standpunkt, indem sie den Lebensentwürfen der meist Gleichaltrigen das eigene Lebensumfeld in ihrer Berliner WG entgegenstellt und die gesellschaftlichen Zusammenhänge reflektiert.

Zur Autorin

Julia Friedrichs, geboren 1979, studierte Journalistik in Dortmund. Nach einem Volontariat beim Westdeutschen Rundfunk arbeitet sie nun als freie Autorin von Fernsehreportagen und Magazinbeiträgen, unter anderem für die WDR-Redaktionen „die story“, „Echtzeit“ und „Aktuelle Dokumentation“. Für ihre Sozialreportagen wurde sie 2007 mit dem Axel-Springer-Preis für junge Journalisten und dem Ludwig-Erhard-Förderpreis ausgezeichnet.

Am 12. Oktober um 11:00 Uhr im Theater im Palais

Theater im Palais

Theaterverein am Festungsgraben e.V.
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Kartentelefon / Fax: 030 / 20 10 693

service@theater-im-palais.de

www.theater-im-palais.de

Pressekontakt:

Janette Lieske

Tel: 030 / 204 534 54

E-Mail: presse@theater-im-palais.de